

GT/ET+ Franz von Assisi

18:00 Uhr / 27.03.2022

## Uraufführung in St. Johannis: Göttinger Knabenchor singt „Le Laude“

„Le Laude“ (Das Lob) heißt der Hymnus, den Franz von Assisi vor rund 800 Jahren gedichtet hat. Am Sonntag hat der Göttinger Knabenchor das Werk in St. Johannis uraufgeführt.



**Göttingen.** Den Sonnengesang des Franz von Assisi hat der Komponist Ulrich Roscher neu vertont. Uraufgeführt wurde das Werk am Sonntag vom Göttinger Knabenchor unter der Leitung von Michael Krause während des Gottesdienstes in der Johanniskirche.

„Le Laude“ (Das Lob) heißt der Hymnus, den Franz von Assisi vor rund 800 Jahren gedichtet hat: ein Lobpreis der Schöpfung und zugleich eine Mahnung an die Menschen, demütig zu sein, diese Schöpfung zu bewahren und nicht leichtfertig zu gefährden. Das ist eine ganz und gar überzeitliche Forderung, die heute mehr denn je Gültigkeit hat.

### Aktives Gegenüber

Roscher hat den Text von Franz von Assisi als Kantate komponiert und dabei dem Chor ein kleines Instrumentalensemble beigegeben: Klavier zu vier Händen, Solo-Klarinette und Schlagwerk. Das Ensemble fungiert aber beileibe nicht als bloßer Begleitpart, sondern als aktives Gegenüber zu den Singstimmen. Das knapp halbstündige Werk hat eine eingängige Tonsprache, hier eher fließend und strömend, dort rhythmisch stark akzentuiert, bisweilen synkopisch.

Die vielgestaltige musikalische Sprache des Instrumentalparts ist



**Wie weit reichen  
500.000 € im  
Ruhestand?**

[Erfahren Sie mehr](#)

**GRÜNER FISHER**  
INVESTMENTS

ANZEIGE

nicht selten an den gesungenen Passagen orientiert, ja scheint manchmal den anschließenden Gesang schon vorwegzunehmen. Oft aber ist sie auch sehr eigenständig, vor allem im vielfach hervortretenden Klavierpart mit seinen scharf konturierten Akkorden oder Glissandi über den gesamten Tonraum, so als wolle das Klavier die Fülle der Schöpfung darstellen. Nirgends wird Roschers Musik langweilig, sie hat immer Überraschungen parat und lebt von Kontrasten, beispielsweise zwischen akkordischer und polyphoner Setzweise.

## Einsatzfreudig und intonationssicher

Der Göttinger Knabenchor ist derzeit – vor allem im Alt – etwas pandemiegeschwächt. Deshalb hatte ihn Dirigent Michael Krause durch Mitglieder des von ihm geleiteten Konzertchores des Otto-Hahn-Gymnasiums verstärkt. Seine einsatzfreudigen und intonationssicheren Sängerinnen und Sänger hatte er gründlich auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet, der Chorklang war homogen. Einzig die Textartikulation könnte hier und da noch ein wenig geschärft werden: Weil die Strophen alle mit denselben Worten beginnen, verlor man, wenn man nicht konsequent mitgelesen hatte, manchmal die Orientierung.

Sehr professionell waren die Instrumentalisten bei der Sache: die virtuosens Pianistinnen Dorota Dobosz und Natalia Bachmann, der Klarinettist Guido Hauser, der kurzfristig für den erkrankten Musiker Anton Säckl eingesprungen war, sowie GSO-Schlagzeuger Harry Bidlingmaier, der in einer Passage vom Choristen Oskar Buschendorf am Becken unterstützt wurde.

In Kirchen bricht nicht unbedingt immer spontaner Beifall los – aber nach kurzem Innehalten gab es stürmischen Applaus für die Choristen und die Instrumentalisten sowie für den Dirigenten Michael Krause und den Komponisten Ulrich Roscher, der in Hannover Tonsatz und Gehörbildung unterrichtet.

### „Demokratie singen“

Ulrich Roscher hat „Le Laude“ im Auftrag des Göttinger Knabenchores komponiert. Dieser Kompositionsauftrag ist Teil des Projekts „Demokratie singen“, das der Niedersächsische Chorverband aus Anlass seines 75-jährigen Bestehens und zum 75. Geburtstag des Landes Niedersachsen unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“ konzipiert hat. Neben dem Göttinger Knabenchor sind 13 weitere Chöre der Einladung gefolgt, „ihr künstlerisches Faible mit einer politischen Note zu kombinieren“, wie es auf der Website des Projekts heißt. In Göttingen ist „Demokratie singen“ mit einem Konzert in der Corvinuskirche am 21. Mai um 18 Uhr zu Gast. Es singen die Vokalensembles „Vivid Voices“, „Xperiment“ sowie der Göttinger Knabenchor. Dazu gibt es ein „Historisches Sofa“ mit dem Musikjournalisten Michael Krügerke und Gästen. Nähere Informationen: [www.demokratiesingen.de](http://www.demokratiesingen.de)